

Herzlich Willkommen

Digitale Informationsveranstaltungen

**Meisterkurs im Beruf Pferdewirt/in
Fachrichtungen Pferdezucht // Haltung Service**

am 20. Mai und am 07. September 2026

Ansprechpartner:

- **Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Aus- und Fortbildung**
- **Udo Meyer**
- Wunstorfer Landstr. 9
30453 Hannover
- Tel. 0511/3665-1462
Mobil 0152 5478 2232
- udo.meyer@lwk-niedersachsen.de
- **Bitte Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen –
oder: bei E-Mails eine Tel.-Nr mit angeben**

Tagesordnung

- 1. Begrüßung; Ziel und Rechtsgrundlage der Meisterprüfung
- 2. Zulassung zur Meisterprüfung, Befreiungen, Empfehlungen
- 3. Orte der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung
- 4. Vorbereitungslehrgänge und Meisterprüfung
 - 4.1 - Terminplanung
 - 4.2 - Gliederung der Meisterprüfung
 - 4.3 - Arbeitsprojekte
 - 4.4 - Bestehens-Regelung
- 5. Voraussichtliche Kosten bis zur Ablegung der Meisterprüfung und Förderung durch das Aufstiegs-BAföG (AFBG)
- 6. Teilnahmebedingungen, Unterkunft & Verpflegung an den Lehrgangsorten
- 7. Verschiedenes, Anregungen, Wünsche

Ziel und Rechtsgrundlage der Meisterprüfung

— Ziel der Meisterprüfung

- Die Meisterprüfung ist eine bedeutende Möglichkeit, die berufliche Tätigkeit erfolgreich zu sichern, um weiter aufzusteigen und die fachliche Eignung für die Ausbildung von Lehrlingen zu erhalten.

— Rechtsgrundlage

- Die Fortbildung und Prüfung zum/zur Pferdewirtschaftsmeister*in ist gem. Berufsbildungsgesetz durch die „Verordnung“ vom 27.10.2015 geregelt. Diese VO unterscheidet fünf Fachrichtungen:

— Pferdehaltung und Service // - Pferdezucht

- Klassische Reitausbildung // - Pferderennen // - Spezialreitweisen.

- Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet für Teilnehmer aus Nordwestdeutschland für die Fachrichtungen „Pferdezucht“ sowie „Haltung und Service“ die Fortbildung und die Meisterprüfung an.

Zulassung zur Meisterprüfung

- **Zur Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt/in ist zuzulassen,**
- wer eine Abschlussprüfung als Pferdewirt/in bestanden hat und danach eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist
- wer eine Abschlussprüfung in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf bestanden hat und danach eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist
- mindestens 5 Jahre hauptberuflich eine leitende Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist.
- Die Zulassung erfolgt für alle Bewerber/innen (Teilnehmer am Meisterkurs) durch die LWK Niedersachsen. Bitte verwenden Sie die entsprechenden Anmeldeformulare.
- Es sind folgende Nachweise (Anlagen) erforderlich:
 - Tabellarischer Lebenslauf (von Grundschule – heute)
 - Zeugnisse (u.a. Abschlussprüfung)
 - Nachweis über die Fachpraxiszeiten
 - sonstige Qualifikationen (u.a. Trainerscheine)

Definition: Praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt

Bei der Tätigkeit muss es sich um eine hauptberufliche (ganztägige) Beschäftigung in einem Betrieb mit einer existenzfähigen Größe handeln. Mit dieser Arbeit ist ein Erwerbseinkommen zu erzielen. Es wird von einer hauptberuflichen Tätigkeit ausgegangen, wenn

- a) im Anstellungsverhältnis mit über 35 Wochenstunden, sozialversicherungspflichtig gearbeitet wird. Die Höhe der Vergütung muss mindestens dem Mindestlohngesetz entsprechen.

- b) selbständig im familieneigenen Betrieb gearbeitet wird. Als Nachweis ist der Umfang der Pferdhaltung aufzuführen. Dieser ist zu belegen (geeignete Nachweise sind: Gewerbeanmeldung, die Bestätigung der Berufs-genossenschaft, Tierseuchenkasse oder der Tierhalterversicherung).
Aus den Nachweisen muss die Anzahl der im Betrieb gehaltenen Pferde und die bewirtschaftete Grünlandfläche ersichtlich sein.

Befreiungen von Prüfungsleistungen

Teilnehmer, welche bereits eine Meisterprüfung in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf absolviert haben, können auf Antrag von den Prüfungen und Vorbereitungslehrgänge der Teile II und III befreit werden. Über weitere Ausnahmen von den Bestimmungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Empfehlung

Die Regelungen für die Zulassung erfordern nicht die vorherige Absolvierung der Abschlussprüfung im Beruf Pferdewirt/in. Trotzdem empfehlen wir allen Quereinsteigern **dringend** die Abschlussprüfung vor Beginn der Meisterprüfung abzulegen, da gem. VO werden die Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Abschlussprüfung vorausgesetzt.

Eine vorherige Teilnahme an der Abschlussprüfung ist i.d.R. ohne hohe Kosten (ca. 400 €) und Zeitaufwand (2 Prüfungstage) möglich.

Die Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgt durch die Zuständige Stelle des eigenen Bundeslandes (Wohn- / Arbeitsort)

Informationen – lwk-niedersachsen.de

https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/29189_Meisterkurs_Pferdewirtin

Wir bieten Lösungen - regional & praxisnah!

[Arbeit & AusBildung](#) ▾ [Landwirtschaft](#) ▾ [Forstwirtschaft](#) ▾ [Gartenbau](#) ▾ [Verbraucher](#) ▾ [Schnellfinder](#) ▾

[Home](#) > [Arbeit & AusBildung](#) > [Fortbildung, Qualifizierung](#) > [Fortbildung, Qualifizierung](#) > [Pferdewirtschaft](#)
> [Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Pferdewirt/in beginnt im November 2026](#)

Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Pferdewirt/in beginnt im November 2026

Webcode: 01030503

**Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt/in – Fachrichtungen
Haltung/Service sowie Pferdezucht beginnt im November 2026.**



🔍 Pferde
© Richard Didam

Für alle Interessierten führen wir am **20. Mai 2026** sowie am **07. September 2026** zwei (identische) digitale Infoveranstaltungen durch. Beginn der ca. zweistündigen Veranstaltung ist jeweils um 18.30 Uhr. In den Infoveranstaltungen beantworten wir Fragen zur Zulassung, den allgemeine Anforderungen, dem Ablauf der Kurse sowie zu den Kosten und Fördermöglichkeiten. Außerdem informieren wir über die beiden Arbeitsprojekte.

Weiterbildung

[Finanzielle Fördermöglichkeiten](#)

Agrarjobboerse.de

[Das Job-Portal der Grünen Branche](#)

Download











Neueste Beiträge aus den Projekt-Blogs

[ValiKom Transfer - Projekt
beendet](#)

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdezucht // Haltung + Service

Informationen / Formulare im Download-Center

https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/downloadcenter/833_Pferdewirtin

Fort- und Weiterbildung		
Meisterfortbildung und -prüfung		
	Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht//Haltung+Service: Merkblatt Fortbildung.pdf	170 KB 28.01.26
	Rahmenlehrplan 2026 - 2028 Pferdewirt Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	161.8 KB 28.01.26
	Rahmenlehrplan 2025 - 2027 Pferdewirt Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	161 KB 21.11.25
	Anmeldeformular Meisterprüfung Pferdewirt - Pferdezucht u. Pferdehaltung und Service.pdf	213.7 KB 28.01.26
	Infoveranstaltung Meisterkurs Pferdewirt/in vom 22.05.2025.pdf	1.6 MB 26.05.25
	Teilnahmebedingungen Vorbereitungskurs Pferdewirtschaftsmeister*in.pdf	137.7 KB 13.12.23
	Referententeam Meisterfortbildung Pferdewirt/in - Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	80.3 KB 05.01.24
	Pferdewirtmeisterprüfungsverordnung vom 27.10.15.pdf	118 KB 12.08.22

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdezucht // Haltung + Service

Lehrgangsorte



Wohnen, Leben und Lernen in Seminarhäusern

- Die Unterbringung an den Lehrgangsorten hat Vorteile:
- es erleichtert die Abläufe und verkürzt den Zeitaufwand
- über die Gruppendynamik wird ein besserer Lernerfolg erreicht
- niedrigere Kosten als in Hotels mit vergleichbarem Standard

- Aber für das Miteinander ist die gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich – unsere Bildungshäuser weisen auf folgendes hin:
- kein „absoluter“ Hotelstandard (es gibt keine 24-Stunden-Rezeption)
- die Unterbringung erfolgt üblicherweise in Doppelzimmern
- es dürfen keine Haustiere mitgebracht werden
- die Nichtteilnahme an einzelnen Mahlzeiten muss vereinbart werden

Terminplanung

29. Oktober 2026	Einführungsveranstaltung mit den zugelassenen Teilnehmern: u.a. Beratung zu den Arbeitsprojekten	digital
16.11. – 20.11. und 30.11. – 04.12.2026	Einführung in Betriebs- und Unternehmensführung (Teil II); Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen (Teil I)	LBZ Echem
18.01. – 22.01. und 08.02. – 12.02.2027	Vergabe Arbeitsprojekt Teil I (am 21.01.2026) - Bearbeitungszeit bis zu einem Jahr -	LBZ Echem
01.03. – 05.03.2027 und 15.03. – 19.03.2027	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – BAM (Teil III) Grundkurs zur Vorbereitung auf die Arbeitsunterweisung;	BTO Barendorf
12.04. – 16.04. 2026	Klausur am 12.04.2026 im Teil III (BAM) Praktische Übungen im Teil I – am Pferd Praktische Prüfung 16.04.2027 im Teil III (BAM)	Verden, HPA
10.05. – 14.05.2027	Praktische Übungen im Teil I; u.a. Grünland, Lüftung, Fachexkursion	DEULA Westerstede
im Mai 2027	Betriebsbesuche der Prüfer (Betreuung Arbeitsprojekt)	im eigenen Betrieb
31.05. - 04.06.2027	Vertiefungslehrgang zur Mitarbeiterführung (Teil III)	LBZ Echem
16.06.2027	Prüfung Fallstudie Mitarbeiterführung	LBZ Echem

Terminplanung

20. – 24.09.2027	Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen (Teil I)	LBZ Echem
25.10. – 29.10.2027 und 08.11. – 12.11.2027 und 29.11. – 03.12.2027	Klausur Teil I (am 25.10.2027) - danach Betriebs- und Unternehmensführung (Teil II) 3 Wochen Fachunterricht Vergabe Arbeitsprojekt Teil II (am 21.11.2025) Bearbeitungszeit bis zu 6 Monate	LBZ Echem
24.01. + 31.01.2028	Abgabe der Ausarbeitung/Dokumentation des Arbeitsprojektes Teil I	E-Mail + Post
25.01. - 29.01.2028 und 14.02. – 18.02.2028	Teil II – Betriebs- und Unternehmensführung 2 Wochen Fachunterricht und Betreuung des Arbeitsprojektes Schriftliche Prüfung im Teil II (am 11.04.2025)	LBZ Echem
01. + 02. März 2028	Vorstellung und Fachgespräch des Arbeitsprojektes Teil I	
17.05. + 24.05.2028	Abgabe der Ausarbeitung/Dokumentation des Arbeitsprojektes Teil II	E-Mail + Post
13.06.2028	Vorstellung und Fachgespräch des Arbeitsprojektes Teil II (letzter Prüfungstag / Ergebnisbekanntgabe)	LBZ Echem

Gliederung der Meisterprüfung

- **Die Meisterprüfung umfasst 3 Teilbereiche:**
- Teil I: Fachlicher Teil
(Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen)
- Teil II: Betriebs- und Unternehmensführung
- Teil III: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

— Auszug aus der „Verordnung Meisterprüfung Pferdewirt/in“ vom 27. Oktober 2015 in der z. Zt. gültigen Fassung

Teil I: Fachlicher Teil (Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen)

— Die Prüfung umfasst

1. Schriftliche Prüfung (Klausur) – Ende Okt. des zweiten Jahres

bis zu 5 Aufgaben zu den Inhalten des Teiles I

Berufstypische Aufgaben mit Bezug zur gewählten Fachrichtung

2. Arbeitsprojekt

(Anfertigungszeitraum: Ende Januar zweites Jahr bis Ende Januar des letzten Jahres)

mögliche Inhalte: u.a. allgemeine betriebliche Analyse, Erprobung neuer Verfahren, Abläufe neuer Produktionsverfahren, Beheben von Problemstellungen)

— Vorstellen/Präsentieren des Arbeitsprojektes

im Rahmen eines Fachgespräches: Anfang März des letzten Jahres

Teil II: Betriebs- und Unternehmensführung

— Die Prüfung umfasst

1. Schriftliche Prüfung (Klausur) April des letzten Jahres

(z.B. Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Rechtsfragen, Steuerrecht)

2. Arbeitsprojekt

(Anfertigungszeitraum: November zweites Jahr – Mai letztes Jahr)

mögliche Inhalte: u.a. betriebliche Analyse, Planung einer Investition, betriebswirtschaftliche Planung eines neuen Produktionsverfahrens, Ermittlung von Rentabilität, Stabilität und Finanzierung)

— Vorstellen/Präsentieren des Arbeitsprojektes

im Rahmen eines Fachgespräches: Mitte Juni des letzten Jahres in Echem)

Teil III: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

— Die Prüfungen im Teil „Berufsausbildung und Mitarbeiterführung“

1. **Schriftliche Prüfung** („Klausur“, Mitte April zweites Jahr)
2. **Durchführung einer Arbeitssituation „Unterweisungsprobe“ mit Fachgespräch** (im Mitte April zweites Jahr)
3. **Mitarbeiterführung – schriftliche Erstellung einer Fallstudie mit Fachgespräch** (im Juni zweites Jahr)

Fallstudie mit Fachgespräch im Abschnitt Mitarbeiterführung

- Im Abschnitt Mitarbeiterführung ist die schriftliche Bearbeitung einer Fallstudie (Dauer 120 Minuten) vorzunehmen und das Ergebnis in einem Fachgespräch (Dauer 20 Minuten) vorzustellen.
- Hierzu sind basierend auf eine Fallbeschreibung mit Arbeitsaufträgen zu realen Problemen im Arbeitsalltag Lösungsansätze zu entwickeln.

Prüfungsergebnis			
Prüfungsteil I			
Arbeitsprojekt Teil *	2,0		
Klausur Teil **	2,7		
	Durchschnitt (Teil I)		2,23
Prüfungsteil II			
Arbeitsprojekt Teil *	3,0		
Klausur Teil **	2,0		
	Durchschnitt (Teil II)		2,66
Prüfungsteil III			
Praktisch *	1,3		
Klausur **	1,7	Abschnitt Berufsausbildung***	1,43
Fallstudie	2,0	Abschnitt Mitarbeiterführung****	2,00
	Durchschnitt (Teil III)		1,65
Gesamtergebnis			2,1

Berechnungen:

* Note doppelt gewichtet

** Note einfach gewichtet

*** Gewichtung: 60 %

**** Gewichtung: 40 %

Ermittlung Gesamtergebnis:

Summe der Durchschnittsnoten der Teile geteilt durch 3

Ausweisung von Noten:

Die Einzelnoten und das Gesamtergebnis werden mit einer Nachkommastelle ausgewiesen.

Errechnete Noten werden mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen

Bestehen der Meisterprüfung

- Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer **in jedem Prüfungsteil** mindestens die Note „**ausreichend**“ erzielt hat;
- **dies gilt nicht:**
- wenn mindestens eine Prüfungsleistung mit „**ungenügend**“
- **oder**
- mehr als eine Prüfungsleistung mit „**mangelhaft**“ bewertet wurde.

Beispiel:	Der Teil wurde nicht bestanden	Der Teil wurde bestanden	Zwei „Fünfen“ = nicht bestanden	
Projekt	5,3	4,0	AP1= 5,0	AP2= 5,0
Klausur	4,4	5,3	3,3	3,3
Durchschnitt	5,00	4,43	4,43	4,43

Statuten der FN für die Verleihung Graf Lehndorff Plakette in Silber

- Die Reiterliche Vereinigung (FN) und die Bundesvereinigung (BBR) ehren besonders erfolgreiche Absolventen mit der Graf Lehndorff Plakette in Silber
- Anforderungen:
- Gesamtergebnis der Meisterprüfung: mindestens 3,0
- Ergebnis im Teil I: mindestens 2,3
- Prüfungsleistung Arbeitsprojekt im Teil I mindestens 2,0

Gibt es Fragen zu den Prüfungsleistungen?

Grundsätzliches zu den Arbeitsprojekten in den Teilen I und II

- Die Arbeitsprojekte werden im eigenen Betrieb geplant und durchgeführt. Bei der Aufgabenstellung sollen Vorschläge des Prüfungsteilnehmers berücksichtigt werden.
- Es sind Aufgaben zu stellen, die in Bezug zu der gewählten Fachrichtung stehen und deren Kernkompetenzen beinhalten.

Arbeitsprojekte sollten **SMART** sein!

S wie **spezifisch**

M wie **messbar**

A wie **attraktiv**

R wie **realistisch**

T wie **terminiert**

Arbeitsprojekt Teil I

- **Wichtige Voraussetzungen im Betrieb frühzeitig klären!**
- Reicht die Betriebsausstattung (z.B. zur Verfügung stehende Pferde) für das Projekt aus?
- Besteht ein gutes Betriebsklima (für mindestens 15 Monate)?
- Unterstützt mein Betrieb die Projektdurchführung?
- Werden Kosten (Laborkosten usw.) übernommen?
- Dürfen notwendige Arbeiten während der Arbeitszeit durchgeführt werden?
- Darf ich die Entscheidungen bei der Durchführung treffen?
(z.B. Pferde in Gruppen einteilen – Änderungen bei der bisherigen Fütterung vornehmen, usw.?)
- **Suche nach dem Projektthema – welches betriebliche „Problem“ sollte gelöst werden?**
- Bezug zu einem möglichen Betriebsproblem herstellen
- Frage beantworten: Warum gerade dieses Arbeitsprojekt?
- persönliche Motivation?
- Wünsche/Interessen vom Betrieb/Chef berücksichtigen.
- Ziele / Zielvorstellungen formulieren!

Mögliche Themen der Arbeitsprojekte Teil I

- Die Arbeitsprojekte können unterschiedliche Themen/Fragestellungen
- behandeln. Es muss ein Praxisbezug zum eigenen Betrieb und zur gewählten
- Fachrichtung hergestellt werden. Das Projekt muss „wirklich“ durchgeführt
- werden und zu einem Ergebnis führen.
- Das Anfertigen von Planungs- oder Literaturarbeiten ist nicht möglich.
- Zu Beginn erfolgt eine Beschreibung der IST-Situation.

— Folgende Themenbereiche sind denkbar:

- | | |
|--------------------------|---|
| - Arbeitswirtschaft | - Unfallverhütung im Betrieb |
| - Tiergesundheit | - Fütterung |
| - Züchtung | - Aufzucht, Ausbildung von Pferden |
| - Haltungsfragen | - Grünlandbewirtschaftung |
| - Dienstleistungsangebot | - Einführung von APP's zur Arbeitserleichterung |

Arbeitsprojekte haben häufig ein ganzheitlichen / umfassenden Ansatz und behandeln neben der eigentlichen Fragestellung weitere Ansätze: z.B. Arbeitszeit, Kosten, Gesundheit / Ethologie, Stallklima (messbare Indikatoren)

Mögliche Themen der Arbeitsprojekte Teil II

- Die Arbeitsprojekte können unterschiedlichste Themen/Fragestellungen zu der Betriebs- und Unternehmensführung behandeln.
- Es muss ein Praxisbezug hergestellt werden.
- Zu Beginn ist eine Beschreibung der IST-Situation (Analyse) anhand der Buchführungsergebnisse vorzunehmen.
- In zweiten Abschnitt des Projektes ist die Wirtschaftlichkeit von neuen Produktionsverfahren oder größeren Investitionen zu ermitteln.
- Außerdem sollten die Finanzierung und die rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Arbeitsprojekte im Teil II sind üblicherweise „Planungsarbeiten“.
- Bewerber ohne Zugang zu betrieblichen Zahlen, können ersatzweise eine Existenzgründung an Hand eines realen Betriebes planen z.B. Pacht, Kauf usw.

Gibt es Fragen zu den Arbeitsprojekten?

Voraussichtliche Kosten bis zur Ablegung der Meisterprüfung

— Lehrgangsgebühren

- a.) allgemeine Lehrgangsgebühr 4.500,00 €
(Teil I = 3.000 € / Teil II = 1.500 €)
- b.) Berufsausbildung; Mitarbeiterführung in Barendorf 1.100,00 €
(incl. ca. 300 € für Unterkunft und Verpflegung)
- c.) Vertiefung Mitarbeiterführung in Echem 300,00 €

— Unterkunft und Verpflegung

- a.) in Echem ca. 4.000,00 €
- b.) in Westerstede/Verden/Adelheidsdorf ca. 600,00 €

— Prüfungsgebühr

- Zulassung durch die LWK Niedersachsen 1.680,00 €

- **Gesamtkosten ca. 12.500 €**

Aufstiegs-BAföG (AFBG)

— Grundsätzliches

- Die Meisterfortbildung Pferdewirt ist als „Teilzeitmaßnahme“ anerkannt. Gefördert werden alle Personen, welche noch nicht Meister-BAföG erhalten oder ein Mastererhalten absolviert haben.

Die Förderungsanträge (auf den bundeseinheitlichen Vordrucken) sind an die nach Landesrecht zuständige Behörde zu senden.

— Umfang der Förderung (Teilzeitmaßnahme):

- Gefördert werden die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. (Unterbringung und Verpflegung sind nicht förderfähig). 50 % werden als Zuschuss und der Rest als „zinsgünstiges Darlehen“ gewährt. Nach dem Bestehen der Prüfung* können auf Antrag von der Darlehenssumme weitere 50 % erlassen werden.

— Beispiel (alle 3 Teile; maximale Förderung):

- max. Förderfähige Kosten: 7.300 € davon BAföG (50 %) = 3.650 € Bafög-Anteil:
- = Restbetrag*: 3.650 € davon BAföG (50 %) = 1.825 € ca. **5.500 €**

— Berechnung Eigenanteil:

1.825 € + Unterkunft/Verpflegung (4.900 €) = ca. **6.800 € abzgl. Meisterprämie!**

Beginn der Förderung

- Die Förderung mit Unterhaltsbeiträgen erfolgt ab Maßnahmenbeginn, frühestens jedoch ab dem Antragsmonat. Sie sollte daher rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme beantragt werden.
- Reine Maßnahmenbeiträge können noch bis zum Ende der ersten Maßnahmenabschnittes beantragt werden.

Über Art und Höhe des Förderanspruchs entscheiden von den Ländern bestimmte Behörden, die auch die Zuschüsse auszahlen. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gewährt, wenn mit ihr hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag abgeschlossen wird.

- **Alle Informationen und die Formulare erhalten Sie unter:**
- www.aufstiegs-bafoeg.de

Antragstellung Aufstiegs-BAföG

unter www.aufstiegs-bafoeg.de mit Suche nach der zuständigen Stelle - oder

- **Niedersachsen** Online-Antragstellung unter:
afbg-niedersachsen.de/BAfoeGOnline/AFBG
- **Nordrhein-Westfalen:** Online-Antragstellung unter:
bafoeg-online.nrw.de/bafoeg
- **Schleswig-Holstein:** Online-Antragstellung unter:
afoeg-ibsh.osrz-akdb.de/Bafoegonline/AFBG
- **Hessen:** Online-Antragstellung unter:
service.hessen.de/html/8784.htm
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Online-Antragstellung unter:
regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Wissenschaft/Studium

Teilnahmebedingungen für den Vorbereitungskurs Meisterprüfung Pferdewirt/-in

- Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat Teilnahmebedingungen für die Durchführung der Vorbereitungskurse erlassen.
- Die Bedingungen regeln sind neben dem Lehrgangsumfang auch die Verpflichtung des Teilnehmers die Übernachtungs- und Verpflegungsangebote kostenpflichtig in Anspruch zu nehmen.
- Mit der Unterschrift auf der Anmeldung zum Kurs wird dies von den Teilnehmenden bestätigt.

Aufstiegs-BAföG



Beantragung der Förderung

Pflichtlektüre....

NBank

Produktinformation für Maßnahmenabschnitte ab 01.08.2024 (Stand 10.12.2025)

Aufstiegs-BAföG (AFBG)

Sie wollen sich fortbilden?

Egal ob Meister/in, Erzieher/in, Betriebswirt/in oder Fachkrankenpfleger/in, das sogenannte „Aufstiegs-BAföG“ unterstützt Sie dabei.

Das „Aufstiegs-BAföG“ erfasst alle Berufsbereiche, unabhängig von der Form der Aufstiegsfortbildung. Die Förderung ist an bestimmte persönliche, qualitative und zeitliche Anforderungen geknüpft

Übersicht

- > Einkommens- und vermögensunabhängige Förderung von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, bestehend aus Zuschuss und Darlehen.
- > Teil- bzw. Vollerlass des Maßnahmedarlehens möglich.
- > Einkommens- und vermögensabhängige Förderung eines Unterhaltsbeitrages als Vollzuschuss.

Wer wird gefördert?

- > Personen, die sich im Rahmen einer beruflichen Aufstiegsfortbildung qualifizieren wollen. Dazu gehören z. B. Fortbildungen zu Erzieher/innen, Meister/innen, Fachkräften im Sozial- und Gesundheitswesen, Techniker/innen, Fachkaufleuten, Fachwirt/innen, oder Betriebswirt/innen.

Eine Förderung von
Bund und Land

Fragen?

Wir beraten Sie gerne
persönlich.

NBank

Günther-Wagner-Allee 12–16
30177 Hannover

Tel.: 0511 30031-9497

E-Mail:

aufstiegsbafoeg@nbank.de

[https://www.nbank.de/medien/nb-media/Downloads/Programminformation/Produktinformationen/Produktinformation-AufstiegsBAf%C3%B6G-\(f%C3%BCr-Ma%C3%9Fnahmen-ab-01.08.2024\).pdf](https://www.nbank.de/medien/nb-media/Downloads/Programminformation/Produktinformationen/Produktinformation-AufstiegsBAf%C3%B6G-(f%C3%BCr-Ma%C3%9Fnahmen-ab-01.08.2024).pdf)

Formblatt A

Stand 2020

Förderungsnummer



Antrag auf Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Eingangsstempel

Beachten Sie bitte die allgemeinen Hinweise im Merkblatt.

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FORMBLATTES A

Nach § 27a AFBG i. V. m. § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch sind Sie verpflichtet, alle Tatsachen anzugeben, die für die Sachaufklärung erforderlich sind, und die verlangten Nachweise vorzulegen. Ihre Angaben sind gemäß den Vorschriften des AFBG (§ 19 Abs. 2 AFBG, § 21 Abs. 2 AFBG) für die Entscheidung über den Antrag notwendig. Kommen Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nicht nach, kann Ihnen die Förderung nach dem AFBG versagt oder entzogen werden (§ 66 Erstes Buch Sozialgesetzbuch). Die Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Informationen zu Ihren datenschutzrechtlichen Informationsrechten nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie im Hinweisblatt zur AFBG-Antragstellung sowie auch unter www.aufstiegs-bafoeg.de/files/Hinweisblatt_zum_Datenschutz.pdf.

1 Haben Sie bereits früher einen Antrag auf Leistungen nach dem AFBG gestellt? ja nein

Wenn ja, bei welchem Amt? bishrige Förderungsnummer

1. ANTRAGSTELLENDEN PERSON

3 Familienname Geburtsname – wenn abweichend –

4 Vorname(n) – Bitte Rufnamen kennzeichnen – männlich weiblich divers

5 Anschrift (Straße) Hausnummer

6 ggf. Auslands-kennzeichen Postleitzahl Wohnort

7 Bundesland - bitte auswählen - Steuerliche Identifikationsnummer (nur bei Vollzeitmaßnahmen mit Kranken- und Pflegeversicherung erforderlich)

8 Telefon (tagsüber erreichbar) E-Mail – Angabe wird empfohlen

Dieses Symbol auf der linken Seite weist auf notwendige Nachweise hin. Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 5.

Verwenden Sie bei einer Anschrift im Ausland nur die für den ausländischen Staat international gebräuchlichen Buchstaben (z. B. NL für Niederlande - [zur Liste](#)).

Die Steuer-ID ist erforderlich für eine jährliche Meldung an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen, in welchem Umfang eine Förderung zu...


Aufstiegs - BAFöG


Eingaben prüfen | Aktuelle Eingaben speichern | Zuvor gespeicherte Eingaben laden | Daten übertragen MIT Online-Ausweisfunktion | Daten übertragen OHNE Online-Ausweisfunktion


1. ANTRAGSTELLENDEN PERSON

3	Familienname Meister	Geburtsname - wenn abweichend -	←		
4	Vorname(n) - Bitte Rufnamen kennzeichnen - Max	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	←		
5	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz) Musterstr.	Hausnummer 1	←		
6	ggf. Auslands- kennzeichen →	Postleitzahl 1 2 3 4 5	Wohnort Oldenburg	←	
7	Bundesland Niedersachsen	Steuerliche Identifikationsnummer → (nur bei Vollzeitmaßnahmen mit Kranken- und Pflegeversicherung erforderlich)	←		
8	Telefon (tagsüber erreichbar) 01234/4567	E-Mail - Angabe wird empfohlen max.meister@lwk-niedersachsen.de	←		
9	Geburtsort Musterstadt		←		
10	Geburtsdatum 0 1 0 5 1 9 9 4	Familienstand → 1	Nur bei Änderung gegen- über der letzten Erklärung	seit	←
11	Staatsangehörigkeit <input checked="" type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/> andere, und zwar		←		
12	Staatsangehörigkeit der/des Ehegattin/Ehegatten/eingetragenen Lebenspartnerin/Lebenspartners, und zwar →				
	Staatsangehörigkeit der Eltern, und zwar →				

3. BANKVERBINDUNG

16 Name und Sitz des Geldinstituts 

17 Name und Vorname der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers (falls abweichend von Zeitel 3 und 4) 

18 IBAN  BIC

4. ICH BEANTRAGE DIE FÖRDERUNG FÜR FOLGENDE FORTBILDUNGSMASSNAHME/FOLGENDEN MASSNAHMEABSCHNITT

19 Bezeichnung des angestrebten beruflichen öffentlich-rechtlichen Fortbildungsabschlusses →
Landwirtschaftsmeister/in

20 Veranstalter: LWK Niedersachsen, Bezirksstelle Muster Telefon: 012345/4567

21 Beginn der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts: 0 1 . 0 8 . 2 0 2 1 Ende der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts: 3 0 . 0 7 . 2 0 2 2

22 voraussichtliche Prüfungsstelle
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss in Ziff. 4 – auf einen weiteren Abschluss (z.B. Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor? ja nein

23 Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse Stufenzuordnung nach BBiG DQR-Einstufung →

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdezucht // Haltung + Service

5. FORTBILDUNGSPLAN

Ich beabsichtige, folgende Maßnahme/Maßnahmeabschnitte zu absolvieren bzw. ich habe bereits absolviert: (Bitte alle Maßnahmeabschnitte auflühren)

von/bis	Bezeichnung der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts	Vollzeit	Teilzeit	Unterrichts- stunden
z.B. 10/19 - 6/20	Meistervorbereitungslehrgang Teil I und Teil II	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	800
z.B. 8/20 - 10/20	Meistervorbereitungslehrgang Teil III und Teil IV	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	330
24		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29	Gesamtzahl der Unterrichtsstunden:			

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdeezucht // Haltung + Service

6A. FÜR MEINE HIER BEANTRAGTE MASSNAHME HABE ICH BEANTRAGT ODER ERHALTE ZUSÄTZLICH ZUM AFBG

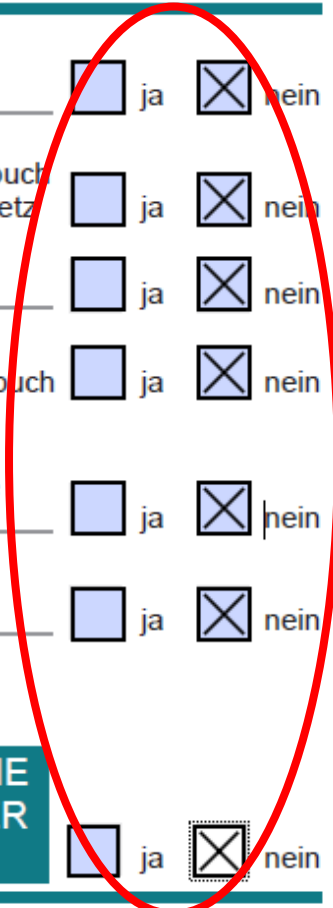
- 30 – Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Schüler- oder Studierenden-BAföG) _____ ja nein
- 31 – Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung nach d. Dritten Buch Sozialgesetzbuch (z.B. von der Agentur für Arbeit) oder nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz _____ ja nein
- 32 – Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch _____ ja nein
- 33 – Gründungs- oder Existenzgründungszuschuss nach d. Dritten Buch Sozialgesetzbuch _____ ja nein
- 34 – Leistungen auf Grund einer vorhergehenden Krankheit oder eines Unfalls (Leistungen zur Rehabilitation nach den für einen Rehabilitationsträger im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch geltenden Vorschriften) _____ ja nein
- 35 – Begabtenförderung nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung _____ ja nein

6B. ANDERE KOSTENERSTATTUNG FÜR DIESE MASSNAHME AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN ODER VOM ARBEITGEBER ODER VON FÖRDERUNGSEINRICHTUNGEN

- 36 _____ ja nein

37
3 beantragt bei/zahlende Stelle

	Euro
--	------



7. KOSTEN DER MASSNAHME/DES MASSNAHMEABSCHNITTS

38 Die Maßnahme/der Maßnahmeabschnitt findet statt in Vollzeitform in Teilzeitform als Fernlehrgang

4

Ich beantrage die Förderung

39 **der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (Maßnahmebeitrag** bitte Rechnungskopien beifügen; für die Prüfungsgebühren Rechnung/Bescheid in Kopie nachreichen)

40 **des Lebensunterhaltes (monatlicher Unterhaltsbeitrag** - nur bei Vollzeitmaßnahmen) und

41 **zusätzlich die Förderung der Kosten für das Meisterprüfungsprojekt/die fachpraktische Arbeit** (Für die Abrechnung bitte zu gegebener Zeit Formblatt M ausfüllen).

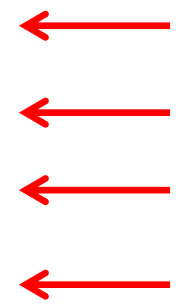
? Je nach Projekt

8. LÜCKENLOSER TABELLARISCHER SCHULISCHER – AUSSER ALLGEMEIN-BILDENDEN SCHULEN – UND BERUFLICHER WERDEGANG, LEBENS LAUF

(auch evtl. Hochschulabschlüsse und vorheriger auch abgebrochener Fort- und Weiterbildungen)

5

von - bis Monat/Jahr	besuchte Maßnahme/Bezeichnung/Tätigkeit	Abschluss	
42 08/00-07/04	Grundschule	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
43 08/04-07/12	Gymnasium Musterstadt	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
44 08/12-07/16	Ausbildung zum Landwirt	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
45 08/16-07/21	Praktische Tätigkeit als Landwirt	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
46		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein



Falls der Platz nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Beiblatt. Das Beiblatt muss **unterschrieben** werden.

Haben Sie für eine oder mehrere dieser Maßnahmen bzw.

47 **für eine sonstige Maßnahme eine Förderung nach dem AFBG erhalten, unabhängig davon, ob die Förderung zurückgezahlt wurde?** ja nein



48 wenn ja, wann Zeitraum von _____ bis _____ für welche _____

49 Förderungsnummer _____ zuständiges Amt _____

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

82 Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, meine Adresse, meine Telefonnummer sowie ggf. meine E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme für eine Evaluierung des AFBG verwendet und an ein zu diesem Zweck vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragtes Forschungsinstitut weiter geleitet werden können. ja nein ←

Ich bestätige, dass ich die Hinweise zum Antrag auf Förderung nach dem AFBG sowie das Hinweisblatt bzw. die Hinweise unter www.aufstiegs-bafög.de/hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Kenntnis genommen habe. Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind und im amtlichen Formblatt keine Änderungen vorgenommen wurden.

83

Ort, Datum	Unterschrift der antragstellenden Person

←

BENÖTIGTE BELEGE

Welche Belege Sie einreichen müssen, erkennen Sie an Ihren Angaben. Die nummerierten Symbole finden Sie am linken Rand neben der sich darauf beziehenden Information.

- 1 Ausländerinnen und Ausländer bitte Pass oder Passersatz sowie Nachweis über Aufenthaltstitel (z.B. Niederlassungserlaubnis) vorlegen, ggf. ist zusätzlich Anlage 3 zu Formblatt A auszufüllen.
- 2 Bitte Nachweise wie BAföG-Bestätigung, Bestätigung Arbeitslosengeld, Bestätigung für Rehabilitationsleistungen, Bestätigung für Begabtenförderung u. ä. anhängen.
- 3 Nachweise zu Kostenerstattungen beifügen.
- 4 Rechnungskopien für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und/oder Formblatt M beifügen.
- 5 Bitte die jeweiligen Prüfungszeugnisse/Nachweise beifügen.
- 6 Weitere Kinder bitte auf zusätzlichem Blatt angeben.
- 7 Bitte Ausbildungsvergütungen, Nachweise über Einnahmen aus (Gelegenheits-) Arbeitsverhältnissen oder Unterhaltsleistungen anhängen.
- 8 Bitte Meldebescheinigung beifügen.
- 9 Bitte Krankenversicherungsbescheinigung oder Versicherungsvertrag in Kopie beifügen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

Kontakt

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Fachbereich 3.3 – Aus- und Fortbildung, Landjugend

Udo Meyer

E-Mail: udo.meyer@lwk-niedersachsen.de

Telefon: 0511 / 3665 - 1462